

NAVICARE (Patient-oriented health services research)

Zusammenfassung:

NAVICARE ist ein interdisziplinäres Netzwerk zur Untersuchung von Barrieren die einer optimalen Gesundheitsversorgung entgegenstehen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse sollen die systematische Entwicklung von effektiven, patientenzentrierten Steuerungsmaßnahmen zur Überwindung solcher Hürden ermöglichen. Das primäre Ziel der geplanten Analysen ist zunächst die Identifikation und Kategorisierung von Ressourcen im Hinblick auf die Steuerung von Patienten durch das Gesundheitssystem. Danach erfolgt die Bewertung existierender Hürden und patientenseitiger Bedürfnisse. Basierend auf Erkenntnissen aus anderen Ländern soll im Anschluss ein Programm entwickelt werden, mit dessen Hilfe eine patientenorientierte und individualisierte Steuerung der Versorgungswege möglich wird. Das Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie unterstützt das Projekt mit gesundheitsökonomischer Expertise und wird involviert in die Datenanalyse.

Projektleitung:

Prof. Müller-Nordhorn, Inst. für Public Health

Projektkoordination:

PD Reinhold

Kooperation:

Charité, Network General Practitioners, Network
Oncology, Berlin Stroke Alliance, Central Research
Institute of Ambulatory Health Care in Germany

Projektdauer:

2017-2020

Projektstand:

Hauptphase

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
(BMBF)

Publikationen:

https://iph.charite.de/forschung/versorgungsforschung_und_formen/navicare/

<https://navicare.berlin/de/>

Reinhold, T. QALYs - Was ist das und was soll das? Vortrag, NAVICARE Workshop Patientenorientierte Outcomes in der Versorgungsforschung, Berlin 12.10.2017